

Mein Praktikum in Roost-Warendin (Frankreich)

In meiner Schule, dem Joseph-König-Gymnasium in Haltern, gibt es in der Jahrgangsstufe 11 die Möglichkeit ein dreiwöchiges Auslandspraktikum zu machen. Die Organisation bezüglich des Praktikumsplatzes und der Gastfamilie, in der man wohnt, übernimmt man allerdings selbst. Da ich gerne französisch spreche und mich auch für das Land und die Kultur interessiere, war für mich schon früh klar, dass ich gerne ein Praktikum in Frankreich machen möchte. Leider kennt meine Familie allerdings niemanden, der in Frankreich wohnt und mich aufnehmen könnte. Da allerdings die Stadt Haltern am See den Kontakt zu ihrer Partnerstadt Roost-Warendin pflegt, habe ich dort per Mail angefragt. Schnell erhielt ich eine Antwort, dass geschaut wird, was möglich ist. Anschließend wurde mir mitgeteilt, dass ich in dem örtlichen Schulzentrum, Groupe scolaire Roger Salengro, die Möglichkeit habe ein Praktikum im Kindergarten und der Grundschule zu machen. Außerdem ist eine Familie, welche ebenfalls aus dem Ort kommt, bereit, mich für drei Wochen aufzunehmen. Ich habe mich sehr über diese Nachricht gefreut.

Da ich die Familie noch nicht persönlich kannte, war es umso wichtiger, ihr finanziell einen Ausgleich zukommen zu lassen. In diesem Punkt hat mich die Elena Bleß Stiftung unterstützt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Nachdem ich im Ort ankam, hat mich die Familie herzlich begrüßt und mir das Haus und mein eigenes Zimmer gezeigt. Wir haben uns viel auf Französisch unterhalten. Zuerst war ich etwas schüchtern und hatte auch Angst, dass ich etwas falsch sage. Allerdings wurde mir schnell klar, dass Fehler gar nicht schlimm sind und ich aus ihnen nur lerne. Die drei Kinder, 3, 7 und 11 Jahre alt, haben mir viele Fragen gestellt und wir haben uns gut verstanden. Schon am ersten Tag habe ich mich gut aufgenommen gefühlt.

Am Montag sind wir zusammen zur Schule gelaufen und dort habe ich zwei andere Schüler meiner Schule getroffen, die ebenfalls ein Praktikum zur selben Zeit machten. Als erstes wurde uns die Schule gezeigt, sodass wir uns gut zurechtfinden konnten und anschließend sind wir in unterschiedliche Klassen der 1. Klassen gegangen. Die Lehrerin war sehr nett und hat mir viel erklärt. In den darauffolgenden Wochen haben wir die Jahrgänge alle zwei Tage gewechselt, sodass wir das Schulsystem komplett erfahren konnten. In der Grundschule konnte ich im Unterricht gut mithelfen, indem ich bspw. mit den Kindern gelesen habe oder mit einem Teil der Klasse „Lernspiele“ gespielt habe. Außerdem durfte ich eine Präsentation über Deutschland halten und die Kinder haben viele Fragen über meine Heimat und das Leben hier gestellt. Sie waren sehr fasziniert, dass man in Deutschland nur deutsch spricht und konnten gar nicht glauben, dass dies nicht schwierig ist. Im Kindergarten habe ich viel vorgelesen und konnte mich auch mit den kleinen Kindern gut verständigen. Auch bei Aktionen wie bspw. Kochen oder einem Lauf wurden wir berücksichtigt und eingebunden. Insgesamt war das Schulzentrum ein sehr aufschlussreicher und interessanter Praktikumsplatz. Mir hat es hier sehr viel Spaß gemacht, was auch an dem freundlichen Lehrpersonal und der sehr netten Atmosphäre lag.

Die Zeit in Frankreich hat mir sehr viel für meine Französischkenntnisse gebracht und besonders im Hörverstehen habe ich das Gefühl, dass ich mich verbessert habe. Ich habe gelernt den Sinn eines Gesprächs zu verstehen, auch wenn ich nicht alle einzelnen Wörter kenne. Innerhalb der drei Wochen ist es mir häufiger bewusst aufgefallen, dass ich auf Französisch gedacht habe. Außerdem meine ich, dass ich nun um einiges selbstständiger geworden bin und mehr Selbstvertrauen und Mut für fremde Situationen gewonnen habe. Auch das Land und die Kultur konnte ich durch das Leben in der Gastfamilie hautnah mitbekommen. Es war eine sehr aufschlussreiche Zeit und ich würde ein solches Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen!

Vielen Dank für die Unterstützung durch die Elena Bleß Stiftung, die mir diese tollen und unvergesslichen Erfahrungen ermöglicht hat.